

Erfahrungsbericht Erasmus

Vorbereitung

Bevor ich nach Italien gezogen bin, musste ich mich erst einmal um die Kurse kümmern, die man belegen soll. Ich empfehle bei den Kursen zu bleiben, die dem eigenen Studiengang entsprechen, damit man keine Probleme bei der Anrechnung bekommt. Ich konnte und wollte mir zwar nichts anrechnen lassen, sollte aber trotzdem bei den Jurakursen bleiben. Die Uni in Verona hat aber eine große Auswahl an Kursen, die auf Englisch angeboten werden, sodass die Auswahl kein Problem war.

Teilweise stand noch nicht fest, welche Kurse tatsächlich stattfinden, da man sein Learning Agreement aber auch noch bis einen Monat nach Semesterbeginn ändern kann, ist auch dies kein großes Problem. Man kann sich aber auch an den Kursen orientieren, die im vorherigen Semester angeboten wurden, zumeist deckt sich das.

Wohnungssituation

Es ist nicht so leicht eine Wohnung in Verona zu finden. Die Mieten sind etwa vergleichbar mit denen in Köln. Es gibt Studentenwohnheime, die Anzahl an Plätzen ist jedoch im Vergleich zu der Anzahl der Erasmus Studenten sehr gering. Die Uni in Verona bietet mit der ISU jedoch einen Service an, der einem dabei hilft, eine Wohnung zu finden. Darüber hab auch ich meine Wohnung gefunden. Allerdings war diese nicht bewohnbar, als ich dann tatsächlich vor Ort war. Nachdem der erste Schock dann aber verkräftet war, konnte ich mit der ISU innerhalb von 3 Tagen eine andere Unterkunft finden. Die Leute da sind super hilfreich.

Studium

Die Kurse sind an der juristischen Fakultät in 2 Zeiträume aufgeteilt, das heißt man hat innerhalb eines Semesters zwei halbe Semester in denen verschiedene Kurse angeboten werden. Dementsprechend sind die Vorlesungen nur etwa 6-8 Wochen lang. Insgesamt fand ich alle Kurse, die ich belegt hatte, recht interessant. Anwesenheit ist in den Kursen ziemlich wichtig und wird teilweise kontrolliert. Das liegt aber daran, dass der Klausurstoff meist in den Stunden selbst vermittelt wird und man keine zusätzliche Literatur zum Lernen braucht. Als Klausur hat man dann meist eine von 2 Optionen, je nach Kurs. In meinen Kursen musste ich eine Präsentation, teilweise in einer Gruppe, teilweise allein, halten und ein Essay das so 4-8 Seiten umfasst, wieder je nach Kurs, schreiben. Es kann aber auch sein, dass man am Ende des Kurses eine mündliche Prüfung ablegen muss, diese sind dann so 10-15 min lang. Man wird nur Fragen gefragt, die man auch in den Kursen besprochen hat, weswegen die Anwesenheit wohl auch sehr wichtig ist.

Alltag

In Verona gibt es einiges, was man machen kann. Es ist alles relativ fußläufig, zumindest in der Altstadt. Im Sommer gibt es natürlich auch noch die Opern, die man besuchen kann, in der Arena. Aber auch im Winter kann man hier einiges machen. Vor allem wird viel von der ESN organisiert. Die organisieren wöchentlich eine Campus night, das ist eine Bar in der man als Student dort viel Zeit verbringt. Aber auch Ausflüge, wie nach Venedig oder anderen Städten, teilweise auch mit Übernachtungen. So bin ich mit der ESN-Gruppe für ein Wochenende nach Innsbruck und Bolzano zu den Weihnachtsmärkten gefahren, war wirklich superschön. Also die Ausflüge würde ich jedem empfehlen. Man muss sich aber auch nicht auf die ESN verlassen. Verona ist so zentral gelegen, dass man an richtig viele Orte für einen Tagesausflug fahren kann. Mailand und Venedig sind jeweils nur 1,5 Stunden mit dem Flixbus entfernt. Und der Gardasee nur 30 min mit dem Zug. Ich fand es richtig schön, wie viel man von Italien sehen konnte, ohne super viel für andere Übernachtungsmöglichkeiten zahlen zu müssen.

Fazit

Mein Auslandsaufenthalt hatte ein paar Ecken und Kanten, was die Organisation angeht, war aber alles machbar, weil alle Leute, die im Erasmus Programm involviert sind, wirklich hilfsbereit sind und einem alle Fragen beantworten, die man hat. Insgesamt hatte ich eine super Zeit hier in Italien, bin noch nie so viel gereist und hab ganz viele tolle Leute kennenlernen dürfen. Verona ist eine tolle Stadt, in der man ein Semester super verbringen kann!